



**Niederschrift
zur 30. Sitzung
des Rates
am 16.07.2013
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- | | |
|-----|--|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 28.05.2013

Eingaben an den Rat |
| 3 | 05 - 15 1031/2013
Energiewende ohne Fracking;
hier: Eingabe Nr. 9/2013 von Herrn Dr. Volker Thiele
und Herrn Prof. Dr. Erhard Mohr, Mühlheim |
| 4 | 70 - 15 1037/2013
Radweg an der Weseler Straße;
hier: Eingabe Nr. 10/2013 von Herrn Harry Steiner, Heinrich-
Bienen-Straße 5, 46446 Emmerich am Rhein

Vorlagen |
| 5 | 01 - 15 1021/2013
Ersatzwahlen zu den Ausschüssen und sonstigen Gremien |
| 6 | 02 - 15 1028/2013/1
Entwurf des Jahresabschlusses 2011 |
| 7 | 04 - 15 0979/2013
Einrichtung einer integrativen Lerngruppe an der Städt. Hanse-Realschule Emmerich am Rhein |
| 8 | 04 - 15 0980/2013
Offene Ganztagschulen im Primarbereich; hier: Beschluss-
fassung über die Erweiterung der Offenen Ganztagsgrund-
schule Leegmeerschule um eine Gruppe |
| 9 | 04 - 15 0984/2013
Verlegung einer integrativen Lerngruppe von der Europaschule
an die Städt. Hanse-Realschule Emmerich am Rhein |
| 9.1 | 01 - 15 1036/2013
Ratsbürgerentscheid;
hier: Antrag Nr. XVI/2013 der BGE-Ratsfraktion vom 12.06.2013 |
| 10 | 04 - 15 1014/2013/1
Fortführung der Schulentwicklungsplanung für die Sekundarstu-
fen I und II
hier: Elternbefragung und weiteres Vorgehen |

- 11 04 - 15 1022/2013/1 Rahmenkonzept zur Zukunft der Förderschulen im Kreis Kleve
- 12 05 - 15 0990/2013 Erstellung eines Windkraftkonzeptes für die Stadt Emmerich am Rhein
- 13 05 - 15 0991/2013 Antrag auf eine Genehmigung zur Errichtung und Betreibung von Windkraftanlagen auf den Grundstücken der kath. Kirchengemeinden;
hier: Eingabe Nr. 24/2011 von Herrn Dipl.-Ing. Hans-Joachim Büscher vom 12.12.2011
- 14 05 - 15 0992/2013 Antrag gemäß § 4 der Hauptsatzung der Stadt Emmerich am Rhein
Änderung/Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Emmerich am Rhein im Bereich der Gemarkung Klein Netterden/Vrasselt/Praest;
hier: Eingabe Nr. 6/2012 von der Welasa GmbH, Emmerich am Rhein, von Januar 2012
- 15 05 - 15 0993/2013 Errichtung eines Bürgerwindparks;
hier: Eingabe Nr. 8/2012 der Klein-Netterden Windpark GbR vom 24.02.2012
- 16 05 - 15 0994/2013 Antrag gem. § 4 der Hauptsatzung der Stadt Emmerich am Rhein
Änderung/Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Emmerich am Rhein im Bereich südlich der Autobahn A 3, zwischen Speelberger Straße und Broichstraße (Regenittbrücke);
hier: Eingabe Nr. 14/2012 von der Windrad Klein-Netterden Verwaltungs GmbH vom
16.05.2013
- 17 05 - 15 0997/2013 Veränderungssperre für den Bereich der 11. Änderung des Bebauungsplanes Nr. E 17/1 - Hafenstraße -
- 18 05 - 15 1041/2013 Neubau einer Straßenüberführung (SÜ) Baumannstraße in Praest, Plangenehmigungsverfahren
- 19 07 - 15 0985/2013 Neufassung der Richtlinien für die Seniorenvertretung der Stadt Emmerich am Rhein
- 20 07 - 15 1024/2013/1 Demographischer Wandel;
hier: Priorisierungsliste zum Strategiepapier der Stadt Emmerich am Rhein
- 21 70 - 15 1004/2013 Satzung zur Abänderung der Fristen bei der Dichtheitsprüfung von privaten Abwasseranlagen gemäß § 61 a Abs. 3 - 7 LWG NRW der Stadt Emmerich am Rhein vom 14.07.2010 (Fristensatzung);
hier: Aufhebung
- 22 70 - 15 1005/2013 Änderung der Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 12.12.1996; hier: 7.Nachtragssatzung

Anträge an den Rat

- 24 06 - 15 1026/2013 "Chemiealarm/Sicherheitsalarm in der laufenden Betuwe-Planung" "Ist Emmerich vorbereitet";
hier: Antrag Nr. XV/2013 der BGE-Ratsfraktion vom 17.06.2013
- 25 Mitteilungen und Anfragen
- 25.1 Leitbildwerkstatt Masterplan Hochelten und Workshop Klimaschutzkonzept;
hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneten Dr. Wachs
- 25.2 Wahlsichtwerbung;
hier: Freiwillige Selbstverpflichtung der im Rat vertretenen Parteien/Wählergruppen
- 25.3 Verunreinigung mit Löschschaum;
hier: Anfrage von Mitglied Sickelmann
- 26 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Johannes Diks

Die Mitglieder

Herr Gerd-Wilhelm Bartels
 Herr Christian Beckschaefer
 Frau Sandra Bongers
 Frau Elisabeth Braun
 Herr Johannes Brink ten
 Herr Manfred Brockmann
 Herr Botho Brouwer
 Herr Rolf Diekman
 Herr Markus Herbert Elbers
 Herr Gerhard Gertsen
 Herr Hans-Jürgen Gorgs
 Frau Karin Heering
 Herr Peter Hinze
 Frau Gabriele Hövelmann
 Herr Albert Jansen
 Herr Udo Jessner
 Herr Christoph Kukulies
 Frau Irmgard Kulka
 Frau Marianne Lorenz
 Herr Jan Ruben Ludwig
 Herr Thomas Meschkapowitz
 Herr Manfred Mölder
 Herr Christopher Neumann

Frau Birgit Offergeld
 Herr Kurt Reintjes
 Herr Wilhelm Roebroek
 Frau Ute Sickelmann
 Herr Werner Spiegelhoff
 Herr Andre Spiertz
 Herr Udo Tepas
 Frau Elke Trüpschuch
 Herr Herbert Ulrich
 Herr Wolfgang Urbach
 Frau Sigrid Weicht

Entschuldigt fehlen:

Frau Sabine Siebers
 Frau Birgit Sloom

Von der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Wachs	Erster Beigeordneter
Herr Ulrich Siebers	Stadtkämmerer
Herr Arnfried Barfuß	
Frau Melanie Goertz	
Herr Stefan Gürtzgen	
Frau Martina Lebbing	
Herr Dirk Looock	
Frau Elisabeth Schnieders	
Frau Marita Evers	Schriftführerin

Vom Eigenbetrieb KBE

Herr Klaus Gruyters

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung des Rates um 17.00 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren des Rates, die Vertreter der Verwaltung, der örtlichen Presse und die Einwohner.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Herr Christoph Neumann als Ratsmitglied verpflichtet.

Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen und der Vorsitzende verliest die Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Emmerich am Rhein erfüllen werde.“

Die Verpflichtungserklärung wird vom Vorsitzenden und Herr Neumann unterschrieben.

Der Vorsitzende geht kurz auf die Eingabe des Heimatvereines Hüthum-Borghees ein, die nicht fristgerecht bei der Verwaltung eingegangen ist, um in der heutigen Sitzung des Rates behandelt zu werden. Auch sind die Voraussetzungen für eine Erweiterung der Tagesordnung (Dringlichkeit) nicht gegeben. Die Vorsitzenden der Fraktionen wurden vorab über den Sachstand informiert. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Behandlung der Thematik bereits in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung erfolgen kann, sofern dies durch eine bzw. mehrere Fraktionen beantragt wird.

Die im Rat vertretenen Fraktionen signalisieren, rechtzeitig vor der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung einen solchen Antrag auf den Weg zu bringen.

Mitglied Bartels stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt

23 01 – 15 1036/2013 Ratsbürgerentscheid;
hier: Antrag Nr. XV/2013 der BGE-Ratsfraktion vom 12.06.2013

nach Tagesordnungspunkt 9 zu behandeln.

Mit diesem Vorgehen erklären sich die Mitglieder des Rates einverstanden.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Anfragen seitens der Bürger werden nicht gestellt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 28.05.2013

Einwände gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden nicht erhoben. Die Niederschrift wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

Eingaben an den Rat

3. Energiewende ohne Fracking; hier: Eingabe Nr. 9/2013 von Herrn Dr. Volker Thiele und Herrn Prof. Dr. Erhard Mohr, Mühlheim Vorlage: 05 - 15 1031/2013

Mitglied Sickelmann teilt mit, dass ihre Fraktion dem Beschlussvorschlag nicht zustimmt. Aus dem Beschlussvorschlag geht ihrer Meinung nach nicht deutlich hervor, dass die Stadt Emmerich kein Fracking wünscht und dieses in einer Korbacher Resolution und Unterschriftenaktion eingetragen wird.

Ebenfalls teilt Mitglied Bartels mit, dass auch die BGE dem Beschlussvorschlag nicht folgen wird. Seiner Meinung ist eine Positionierung für die Korbacher Resolution die richtige Entscheidung.

Mitglied Jessner spricht seine ablehnende Haltung zum Fracking aus. Hier entsteht der Eindruck, dass der Rat hierüber zu entscheiden hat; der Rat ist hier nicht entscheidungsbefugt. Die Entscheidung über Fracking liegt entweder beim Land oder beim Bund. Er stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu und stellt den entsprechenden Antrag.

Der Vorsitzende lässt hierüber abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt, der Eingabe Nr. 9/2013 „Korbacher Resolution / online Petition „Energiewende ohne Fracking“ der Herren Dr. Volker Thiele und Prof. Dr. Erhard Mohr, Mülheim vom 17.06.2013 nicht zu folgen.

Stimmen dafür 28 Stimmen dagegen 7 Enthaltungen 0

4. **Radweg an der Weseler Straße;
hier: Eingabe Nr. 10/2013 von Herrn Harry Steiner, Heinrich-Bienen-
Straße 5, 46446 Emmerich am Rhein
Vorlage: 70 - 15 1037/2013**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Betriebsausschuss KBE.

Stimmen dafür 35 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

Vorlagen

5. **Ersatzwahlen zu den Ausschüssen und sonstigen Gremien
Vorlage: 01 - 15 1021/2013**

Der Vorsitzende teilt mit, dass im Beschluss zu TOP 2 Frau Sabine Gerads als stellv. Mitglied für das ordentliche Mitglied Herrn Jürgen Ferricks entsandt wird.

Er lässt über den Antrag von Mitglied Gertsen, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt

- Herr Christopher Neumann wird als Nachfolger des durch Mandatsverzicht ausgeschiedenen Herrn Bernd Nellissen in folgende Ausschüsse / Gremien als *ordentliches* Mitglied entsandt :

Ausschuss für Stadtentwicklung
Jugendhilfeausschuss
Kulturausschuss
Integrationsrat

Herr Christopher Neumann wird als Nachfolger des durch Mandatsverzicht ausgeschiedenen Herrn Bernd Nellissen in folgende Ausschüsse / Gremien als *stellvertretendes Mitglied* für das ordentliche Mitglied Herrn Thomas Meschkapowitz entsandt :

Haupt- und Finanzausschuss
Rechnungsprüfungsausschuss
Schulausschuss
Sozialausschuss
Sparkassenzweckverband

Herr Christopher Neumann wird als Nachfolger des durch Mandatsverzicht ausgeschiedenen Herrn Bernd Nellissen als *stellvertretendes beratendes Mitglied für das ordentliche beratende Mitglied* Herrn Thomas Meschkapowitz in den Vergabeausschuss entsandt.

2. Frau Annette Claassen-Deck wird als stellvertretendes Mitglied für das ordentliche Mitglied Herrn Herbert Kaiser in den Schulausschuss entsandt.

Frau Sabine Gerads wird als stellvertretendes Mitglied für das ordentliche Mitglied Herrn Jürgen Frericks in den Wahlausschuss entsandt.

Stimmen dafür 35 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

6. Entwurf des Jahresabschlusses 2011
Vorlage: 02 - 15 1028/2013/1

Stadtkämmerer Siebers erläutert kurz die Vorlage. Entschuldigend verweist er darauf, dass der Jahresabschlussbericht nicht rechtzeitig fertig gestellt wurde und in Kürze nachgereicht wird.

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein verweist die Vorlage an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung des Jahresabschlusses 2011 gem. § 101 Abs. 1 GO NRW. Der Ausschuss hat sich gem. § 101 Abs. 8 GO NRW zur Durchführung dieser Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung zu bedienen.

Stimmen dafür 35 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

7. Einrichtung einer integrativen Lerngruppe an der Städt. Hanse-Realschule Emmerich am Rhein
Vorlage: 04 - 15 0979/2013

Mitglied Hinze stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat stimmt der Einrichtung einer integrativen Lerngruppe an der Städt. Hanse-Realschule Emmerich am Rhein zu.

Stimmen dafür 35 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

8. Offene Ganztagsschulen im Primarbereich; hier: Beschlussfassung über die Erweiterung der Offenen Ganztagsgrundschule Leegmeer-schule um eine Gruppe
Vorlage: 04 - 15 0980/2013

Mitglied Hinze stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt, die Offene Ganztagsgrundschule nachfolgender Grundschule um eine Gruppe auf nunmehr 3 Gruppen zu erhöhen

Leegmeerschule
Kath. Grundschule der Stadt Emmerich am Rhein
 Hansastraße 56
 46446 Emmerich am Rhein

Stimmen dafür 35 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

9. Verlegung einer integrativen Lerngruppe von der Europaschule an die Städt. Hanse-Realschule Emmerich am Rhein
Vorlage: 04 - 15 0984/2013

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Mitglied Ulrich gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat stimmt der Verlegung der integrativen Lerngruppe der Europaschule - Gemeinschaftshauptschule der Stadt Emmerich am Rhein - an die Städt. Hanse-Realschule Emmerich am Rhein zum Schuljahr 2013/2014 (dann Jahrgangsstufe 6) zu.

Stimmen dafür 35 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

9.1. Ratsbürgerentscheid;
hier: Antrag Nr. XVI/2013 der BGE-Ratsfraktion vom 12.06.2013
Vorlage: 01 - 15 1036/2013

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein lehnt den Antrag der BGE-Ratsfraktion, im Rat in einer namentlichen Abstimmung gem. § 26 GO NW den Beschluss zu fassen, mittels Ratsbürgerentscheid die Emmericher Bürgerschaft über die Frage entscheiden zu lassen

„Sind Sie dafür, dass die Stadt Emmerich am Rhein eine Gesamtschule errichtet und damit dem Votum der Elternbefragung vom 07. Mai 2013 folgt?“ ab.

Stimmen dafür 26 Stimmen dagegen 9 Enthaltungen 0

10. Fortführung der Schulentwicklungsplanung für die Sekundarstufen I und II
hier: Elternbefragung und weiteres Vorgehen
Vorlage: 04 - 15 1014/2013/1

Mitglied Gertsen bittet die Erklärung der CDU-Ratsfraktion ins Protokoll aufzunehmen:

„Herr Bürgermeister, verehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates,

die heute anstehende Entscheidung im Rat über die Einführung einer Gesamtschule in Emmerich am Rhein hätte man sich nach Ansicht der CDU-Fraktion auch schenken können. Wir respektieren den von vielen Eltern geäußerten Wunsch zur Einführung einer Gesamtschule. Dennoch bleiben uns erhebliche Zweifel an der Legitimation der politischen Willensbeugung wie sie hier vorgenommen wird. Dem empfehlenden Charakter einer beschränkten Elternbefragung - so haben wir zur Kenntnis nehmen müssen - ist Folge zu leisten. Die Stadträte in unserem Land sind an dieser Stelle von der Landesregierung kastriert worden und es hätte vollkommen ausgereicht, wenn im Schulgesetz gestanden hätte: Die Mehrheit der an einer Befragung beteiligten Eltern beschließen die Einrichtung der einen oder anderen Schulform. Wenn das so ist, dann kann man sich den Umweg über den Rat auch sparen, denn ein solcher Ratsbeschluss ist nichts anderes als ein politisches Feigenblatt.

In den letzten Wochen wurde in Emmerich zum Thema Schule viel diskutiert und geschrieben. Ich habe diese Diskussion nicht nur aus dem politischen Blickwinkel betrachtet, sondern auch aus dem Blickwinkel eines Vaters, dessen Kind nun vor dem Wechsel auf eine weiterführende Schule steht. In der Diskussion der CDU vorzuwerfen, die Eltern verunsichern zu wollen oder gar den Elternwillen zu ignorieren, ist mir an der Stelle zu platt. Die CDU wollte sich jedoch nicht allein hinter dem Elternwillen verstecken, weil es in dieser Stadt auch ganz viele nichtbefragte Eltern gibt, die sich für ihre Kinder später auch noch eine Wahlmöglichkeit gewünscht hätten und keine Einheitsbeglückung.

Das, was mich ganz persönlich in dieser Diskussion am meisten aufgewühlt hat, ist die Sichtweise auf Schule und Kinder und die Ohnmacht, dass Schule nur in Systemen gedacht wird und nicht mit Blick auf die Kinder. Jeder hier am Tisch wird mir zustimmen, dass ein längeres gemeinsames Lernen für unsere Kinder von Vorteil ist. Das aber setzt voraus, dass Kinder mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen auch individuell gefördert werden können. Wir blenden in der Bildungsfrage scheinbar aus, dass sich die Situation in den Familien in den letzten 20 - 25 Jahren ganz gravierend verändert hat. Geblieben aber ist, dass jeder für sein Kind nur das Beste will. Dadurch hat sich im Auswahlverfahren für die verschiedenen Schulformen einiges verschoben. Um den Kindern die vermeintlich beste Schulform zu bieten, werden unsere Kinder an Schulen angemeldet, die ihren Fähigkeiten nicht zwingend entsprechen und an denen viele von ihnen täglich vor Augen geführt bekommen, wie sich Schulversagen anfühlt.

Ich persönlich glaube, dass ca. 25 - 30 % der jungen Menschen, die heute unsere Grundschulen verlassen das Zeug haben, ihren Weg an einem Gymnasium zu gehen. Deshalb wünsche ich mir für unsere Stadt ein starkes Gymnasium. Ein Gymnasium, das junge Menschen befähigt, nach dem Abitur ein Studium aufzunehmen. Wenn das Abitur jedoch lediglich zur Grundlage für eine Berufsausbildung verkommt, haben wir an der Stelle etwas falsch gemacht.

Und für den verbleibenden größeren Teil von 70 – 75 % der Schüler - die diesen Weg nicht gehen – wünsche ich mir eine Schule, die ihnen Spaß am Lernen vermittelt, die Stärken fördert und nicht permanent nur Defizite aufzeigt und dokumentiert. Individuelle Förderung und Differenzierung müssten die Überschriften sein, die in Zukunft über jeder Schule stehen, egal wie diese dann heißt.

Wenn es richtig ist, dass in unserem Land die Rohstoffe für unsere Zukunft in den Köpfen der jungen Menschen liegen, dann dürfen wir nicht zulassen, dass sich

Schulversagen in den Köpfen von Kindern verfestigt.

Mit der Entscheidung für eine neue Schulform, die heute scheinbar noch beschlossen wird, fängt die eigentliche Arbeit an der Schule für Morgen erst an. Egal wie wir diese Schule nennen - ob Gemeinschaftsschule oder Sekundarschule, Gesamtschule oder Wunderschule - nun gilt es für diese neue Schule ein Konzept zu erarbeiten.

- Es gilt motivierte Lehrkräfte zu einem Team zusammenzuführen, die diese neue Schule mit Leben füllen und die die Kinder in ihrer jeweiligen Lebenssituation abholen und begleiten.
- Nun gilt es für diese Kinder unabhängig von Beton und Steinen einen Lernraum zu schaffen, der ihnen bestmögliche Entwicklungschancen bietet und kleine Arbeits- und Lerngruppen, die ihnen angstfreies Lernen ermöglichen.
- Lehrpläne, die auch ein langsames und begleitendes Lernen zulassen und nicht die Erkenntnis, der Stoff wurde zwar vermittelt - wurde aber nicht verstanden.
- Die Schule der Zukunft wird sich mit dem Thema Inklusion auseinandersetzen und damit ist jeder Schüler und jede Schülerin wertschätzend zu fördern und zu fordern. Das macht mir insoweit etwas Sorgen, weil auch ich den Eindruck habe, dass bei vielen Menschen in unserer Gesellschaft das Thema Integration – zumindest in den Köpfen - noch nicht einmal richtig angekommen ist.

Für uns ist der heutige Tag nicht der Zeitpunkt darüber nachzusinnen, ob wir hier und heute eine politische Niederlage hinnehmen müssen oder ob es nach dieser Schulentscheidung mit Blick auf die Zukunft an diesem Tisch überhaupt einen schulpolitischen Sieger gibt. Wir werden der Verwaltungsvorlage heute nicht zustimmen, nur um ihr damit eine politische Legitimation zu verleihen. Wenn wir aber gleich diesen Raum verlassen, wird mit dem heutigen Tag und der vermutlich mehrheitlichen Zustimmung für eine Gesamtschule die politische Verantwortung von allen hier am Tisch zu tragen sein, dieser neuen Schule zum Erfolg zu verhelfen. Das wird die Schule sein, die für die große Mehrheit der Emmericher Schüler entscheidend sein wird für ihren weiteren Lebensweg und damit ist sie zum Erfolg verdammt.“

Mitglied Kukulies stellt gemäß § 12 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse den Antrag auf geheime Abstimmung.

Der Vorsitzende lässt hierüber abstimmen.

Beschluss

Der Rat beschließt gemäß § 12 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse über diesen Tagesordnungspunkt geheim abzustimmen.

Stimmen dafür 28 Stimmen dagegen 4 Enthaltungen 3

Mitglied Hinze geht kurz auf die Historie der Beratungen zum Thema Schulentwicklungsplanung ein. Aus den Anmeldezahlen aus dem Jahre 2012 war eindeu-

tig ersichtlich, dass die Einrichtung der Hauptschule in Emmerich sehr gefährdet ist. Von der SPD wurden im Jahre 2012 Informationsveranstaltungen mit allen Schulleitungen durchgeführt. Hieraus ergab sich die Lösung entweder Sekundarschule oder Gesamtschule. Beides sind gute Lösungen, die das Grundprinzip verfolgen „Längeres gemeinsames Lernen“. Dieses ist besonders für lernschwache Kinder, die weniger Chancen mitbringen, geeignet. Es darf kein Kind zurückgelassen werden. Schule muss zukunftsfähig bleiben und mit dieser Lösung ist Emmerich auf einem guten Weg. Es wurde eine Elternbefragung, der Kinder der Klassen 2 – 4, deutlich mehr als vom Gesetzgeber vorgeschrieben ist, durchgeführt. Diese Befragung wurde von der Verwaltung ausgezeichnet vorbereitet und durchgeführt. Er findet es sehr bedauerlich, dass die CDU-Ratsfraktion erst in der Phase der Elternbefragung aktiv geworden ist, als absehbar wurde, dass eine Gesamtschule bevorzugt wurde. Dieses hätte schon im Rahmen der Informationsveranstaltungen geschehen müssen. Er kann nicht nachvollziehen, dass die CDU-Fraktion sich heute gegen den vorliegenden Beschluss ausspricht. Die SPD kann dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen. Er stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Mitglied Jessner glaubt, dass die Gesamtschule eine gute Lösung ist. Er ist der Meinung, dass die Chance, die sich mit der Gesamtschule ergibt, genutzt werden sollte. Die Befürchtung der CDU, dass das Gymnasium mit der Lösung einer Gesamtschule gefährdet ist, kann er nicht nachvollziehen. Das Gymnasium ist erst dann gefährdet, wenn die Eltern ihre Kinder nicht mehr dort anmelden. Es wurde eine Elternbefragung durchgeführt und der Wille der Eltern wurde berücksichtigt. Er spricht sich für den vorliegenden Beschlussvorschlag aus.

Mitglied Sickelmann teilt für ihre Fraktion mit, dass sie dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen werden. Auch sie ist der Ansicht, dass dem Willen der Elternbefragung gefolgt werden sollte.

Auch Mitglied Meschkapowitz macht deutlich, dass der Elternwille akzeptiert werden sollte. Seine Fraktion bevorzugt die Errichtung einer Gesamtschule in Emmerich, mit der eine gute Schulform gefunden wurde. Auch er ist er Überzeugung, dass das Gymnasium nicht gefährdet ist.

Mitglied Urbach merkt an, dass der Elternwille respektiert werden muss; gleichzeitig macht er klar, dass er als Ratsmitglied für seine Überzeugung steht und für das öffentliche Wohl. Es laufen zwei Schulformen in Emmerich aus und hierfür wäre eine Sekundarschule die ideale Auffangschule, die auch eine sechsjährige Schulzeit ermöglicht, um in das Abitur einsteigen zu können. Er befürchtet, dass mit der Schulform der Gesamtschule wieder eine Art Konkurrenzsystem aufgebaut wird. Er stimmt gegen den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Nun lässt der Vorsitzende über den Antrag gemäß Vorlage zu beschließen, geheim abstimmen.

Nach der Auszählung, die vom Stadtkämmerer Herrn Ulrich Siebers und der Fachbereichsleiterin 1, Frau Martina Lebbing durchgeführt wird, gibt der Vorsitzende das Ergebnis bekannt.

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt die Auswertung der Elternbefragung zur weiteren Schulentwicklungsplanung in den Sekundarstufen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, alle erforderlichen Arbeiten bis zu einem Beschluss zur Errichtung einer Gesamtschule beginnend zum Schuljahr 2014/2015, bei gleichzeitigem sukzessivem Auslaufen der Europaschule und der Städt. Hanse-Realschule, durchzuführen und einen Errichtungsbeschluss vorzubereiten.

Stimmen dafür 18 Stimmen dagegen 17 Enthaltungen 0

**11. Rahmenkonzept zur Zukunft der Förderschulen im Kreis Kleve
Vorlage: 04 - 15 1022/2013/1**

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

1. Der Rat stimmt dem Rahmenkonzept zur Zukunft der Förderschulen im Kreis Kleve einschließlich der ergänzenden nachfolgenden Eckpunkte zu:
 - Die Gebäude, die in die Kreisträgerschaft zu übernehmenden Schulen und die Schulgebäude der Teilstandorte, beabsichtigt der Kreis, von den Kommunen anzumieten.
 - Sofern der Kreis die Gebäude vorhandener Schulen anmietet, ist beabsichtigt, das dort eingesetzte kommunale Personal im Wege der Personalgestellung, sofern Bedarf besteht, zu beschäftigen.
 - Die Finanzierung der Schulen erfolgt über differenzierte Kreisumlagen, getrennt für die drei Förderzentren mit den ihnen jeweils zugeordneten Kommunen. Die Abrechnung erfolgt nach der Anzahl der aus den einzelnen Kommunen die Förderschule zu besuchenden Schülerinnen und Schüler.
 - Der Kreis entscheidet alleine über alle künftigen schulorganisatorischen Maßnahmen, nach Übergang der verbliebenen Förderschulen, (einschließlich der Teilstandorte) in die Kreisträgerschaft.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, Vertragsverhandlungen zur Übertragung der Trägerschaft des Förderzentrum Grunewald – Förderschule der Stadt Emmerich am Rhein mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung - auf den Kreis Kleve, aufzunehmen.

Stimmen dafür 35 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**12. Erstellung eines Windkraftkonzeptes für die Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 05 - 15 0990/2013**

Mitglied Sickelmann bemängelt, dass bei den Tabukriterien eine 1000 m breite Pufferzone zum Vogelschutzgebiet gewählt worden ist. Ihrer Meinung nach sollte diese nur greifen, wenn windenergieanlagenempfindliche Tiere angetroffen werden. Das ist eine pauschale Annahme der Verwaltung und wurde nicht untersucht. Das Ergebnis fällt ihres Erachtens vor dem Hintergrund, dass Emmerich mit nur 1 % erneuerbare Energien in Emmerich weit abgeschlagen hinter allen anderen Kommunen liegt, sehr restriktiv aus.

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt das Windkraftkonzept als informelles Planungskonzept und beauftragt die Verwaltung, die Einleitung eines Verfahrens zur Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplanes für die Darstellung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen vorzubereiten.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 3 Enthaltungen 0

- 13. Antrag auf eine Genehmigung zur Errichtung und Betreibung von Windkraftanlagen auf den Grundstücken der kath. Kirchengemeinden;
hier: Eingabe Nr. 24/2011 von Herrn Dipl.-Ing. Hans-Joachim Büscher vom 12.12.2011
Vorlage: 05 - 15 0991/2013**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Mitglied Gertsen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass mit Blick auf das Windkraftkonzept der Stadt, der Antrag der katholischen Kirchengemeinden auf Einbezug ihrer Grundstücke in die Gebietskulisse zukünftiger Vorranggebiete für Windkraftanlagen insoweit abgelehnt wird, als es die folgende Grundstücke betrifft:

Gemarkung Vrasselt, Flur 11, Flurstück 29,
Gemarkung Borghees, Flur 1, Flurstück 234,
Gemarkung Borghees, Flur 2, Flurstück 744,
Gemarkung Borghees, Flur 2, Flurstück 863,
Gemarkung Borghees, Flur 2, Flurstück 1069,
Gemarkung Klein-Netterden, Flur 6, Flurstück 357,
Gemarkung Klein-Netterden, Flur 10, Flurstück 508,
Gemarkung Klein-Netterden Flur 1, Flurstück 219.

Stimmen dafür 24 Stimmen dagegen 11 Enthaltungen 0

- 14. Antrag gemäß § 4 der Hauptsatzung der Stadt Emmerich am Rhein
Änderung/Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Emmerich am Rhein im Bereich der Gemarkung Klein Netterden/Vrasselt/Praest;
hier: Eingabe Nr. 6/2012 von der Welasa GmbH, Emmerich am Rhein,
von Januar 2012
Vorlage: 05 - 15 0992/2013**

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass mit Blick auf das Windkraftkonzept der Stadt, der Antrag der Welasa GmbH auf Einbezug einer von ihr skizzierten Gebietskulisse zwischen B 8 und Autobahn, nord und nordöstlich des Ortsteiles Vrasselt in die Gebietskulisse zukünftiger Vorranggebiete für Windkraftanlagen nur insoweit mitgeprüft werden kann, wie sie sich mit den Potentialflächen deckt, deren Lage der Ergebniskarte 10 des Windkraftkonzeptes entnommen werden können.

Stimmen dafür 26 Stimmen dagegen 9 Enthaltungen 0

- 15. Errichtung eines Bürgerwindparks;
hier: Eingabe Nr. 8/2012 der Klein-Netterden Windpark GbR vom 24.02.2012
Vorlage: 05 - 15 0993/2013**

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass mit Blick auf das Windkraftkonzept der Stadt, der Antrag der Klein-Netterden Windpark GbR auf Einbezug einer von ihr skizzierten Teilfläche des Stadtgebietes nördlich der Autobahn im sog. 3. Hetterbogen in die Gebietskulisse zukünftiger Vorranggebiete für Windkraftanlagen nur insoweit mitgeprüft werden kann, wie sie sich mit den Potentialflächen deckt, deren Lage der Ergebniskarte 10 des Windkraftkonzeptes entnommen werden kann.

Stimmen dafür 24 Stimmen dagegen 11 Enthaltungen 0

- 16. Antrag gem. § 4 der Hauptsatzung der Stadt Emmerich am Rhein
Änderung/Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Emmerich am Rhein im Bereich südlich der Autobahn A 3, zwischen Speelberger Straße und Broichstraße (Regenittbrücke);
hier: Eingabe Nr. 14/2012 von der Windrad Klein-Netterden
Verwaltungs GmbH vom 16.05.2013
Vorlage: 05 - 15 0994/2013**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, dass mit Blick auf das Windkraftkonzept der Stadt, der Antrag der Windrad Klein-Netterden Verwaltungs-GmbH auf Einbezug einer von ihr skizzierten Teilfläche des Stadtgebietes südlich der Autobahn in die Gebietskulisse zukünftiger Vorranggebiete für Windkraftanlagen nur insoweit mitgeprüft werden kann, wie sie sich mit den Potentialflächen deckt, deren Lage der Ergebniskarte 10 des Windkraftkonzeptes entnommen werden kann.

Stimmen dafür 24 Stimmen dagegen 11 Enthaltungen 0

- 17. Veränderungssperre für den Bereich der 11. Änderung des Bebauungsplanes Nr. E 17/1 - Hafestraße -
Vorlage: 05 - 15 0997/2013**

Mitglied Bartels teilt im Namen seiner Fraktion mit, dass sie die seit Jahren im Rahmen des Einzelhandelskonzeptes veränderten Innenstadtdaten ohne die Hinzunahme des Gebietes Hafestraße und Mennonitenstraße für falsch halten. Diese Einteilung verhindert die Weiterentwicklung des Emmericher Einzelhandels und Emmerich wird hierdurch immer weiter von der notwendigen Innenstadtbelegung abgehängt. Es wäre sinnvoller gewesen, mit dem Lebensmitteldiscounter nach einer gemeinsamen Lösung zu suchen. So befürchtet seine Fraktion, dass hieraus eine weitere Klage gegen die Stadt Emmerich entsteht. Die BGE stimmt gegen den vorliegenden Beschlussvorschlag.

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt den vorgelegten Entwurf einer Veränderungssperre für den Bereich der 11. Änderung des Bebauungsplanes Nr. E 17/1 – Hafenstraße – gemäß § 16 Abs. 1 BauGB als Satzung.

Stimmen dafür 26 Stimmen dagegen 8 Enthaltungen 1

**18. Neubau einer Straßenüberführung (SÜ) Baumannstraße in Praest, Plangenehmigungsverfahren
Vorlage: 05 - 15 1041/2013**

Mitglied Roebrock stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen. Er unterstützt die Ausführungen der Verwaltung zur Breite des Straßenausbaus, der Beleuchtung und der Schulwegsicherung. Er bittet die Verwaltung vor dem Hintergrund, dass diese Straße zukünftig eine Hauptverkehrsstraße zur B 8 hin wird, evtl. mit einer Verkehrszählung oder anderen Maßnahmen, die Auffahrt auf die B 8 zu kontrollieren, da diese sehr unübersichtlich ist.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erläutert auf Wunsch von Mitglied Sickelmann das Plangenehmigungsverfahren.

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt die Erteilung der Plangenehmigung des Eisenbahnbundesamtes (EBA) zustimmend zur Kenntnis und verzichtet darauf, einen Rechtsbehelf gegen die Plangenehmigung einzulegen. Die Verwaltung wird jedoch beauftragt, auch weiterhin im Zuge der noch abzuschließenden Kreuzungsvereinbarung mit der DB AG erneut über die noch offenen Punkte zu verhandeln.

Stimmen dafür 34 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 1

**19. Neufassung der Richtlinien für die Seniorenvertretung der Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 07 - 15 0985/2013**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt die Neufassung der Richtlinien für die Seniorenvertretung der Stadt Emmerich am Rhein.

Stimmen dafür 35 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**20. Demographischer Wandel;
hier: Priorisierungsliste zum Strategiepapier der Stadt Emmerich am Rhein**

Vorlage: 07 - 15 1024/2013/1

Mitglied Hövelmann stellt den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt die für das Jahr 2013 vorgeschlagenen Maßnahmen, welche anhand der vorliegenden Priorisierungsliste erstellt wurde. Die Priorisierungsliste wurde auf der Grundlage des am 14. Dezember 2012 verabschiedeten Strategiepapiers Demografie der Stadt Emmerich am Rhein erstellt.

Stimmen dafür 32 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 2

- 21. Satzung zur Abänderung der Fristen bei der Dichtheitsprüfung von privaten Abwasseranlagen gemäß § 61 a Abs. 3 - 7 LWG NRW der Stadt Emmerich am Rhein vom 14.07.2010 (Fristensatzung); hier: Aufhebung
Vorlage: 70 - 15 1004/2013**

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung zur Aufhebung der Satzung zur Abänderung der Fristen bei der Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen gemäß § 61 a Abs. 3 – 7 LWG NRW der Stadt Emmerich am Rhein vom 14.07.2010 (Fristensatzung).

Stimmen dafür 35 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 22. Änderung der Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 12.12.1996; hier: 7.Nachtragssatzung
Vorlage: 70 - 15 1005/2013**

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt

1. die Begründung zum Erlass der Änderung der Entwässerungssatzung zur Kenntnis zu nehmen und
2. die als Anlage 1 gekennzeichnete 7. Nachtragssatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 12.12.1996 in der zur Zeit gültigen Fassung.

Stimmen dafür 35 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

Anträge an den Rat

- 24. "Chemiealarm/Sicherheitsalarm in der laufenden Betuwe-Planung" "Ist Emmerich vorbereitet";
hier: Antrag Nr. XV/2013 der BGE-Ratsfraktion vom 17.06.2013
Vorlage: 06 - 15 1026/2013**

Mitglied Bartels erklärt für seine Fraktion, dass sie eine Verweisung an den Haupt- und Finanzausschuss, als zuständigen Fachausschuss, nicht nachvollziehen können. Seine Fraktion hätte erwartet, dass die Verwaltung die Fragen seiner Fraktion im Rahmen des Katastrophen- und Evakuierungsplan beantwortet. Da dieses nicht so ist, macht die BGE-Fraktion betroffen. Die Verweisung an den Haupt- und Finanzausschuss hat seiner Ansicht nach einen eher zeitschindenden Aspekt.

Der Vorsitzende weist die Vorwürfe von Mitglied Bartels zurück. Die Verwaltung wird die Fragen zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses beantworten. Zu dem Vorfall, der in dem BGE-Antrag angesprochen wurde, teilt er mit, dass die Sicherheitskräfte, Feuerwehr, Polizei etc. hervorragend zusammen gearbeitet haben; man kann hier nicht von Chemiealarm bzw. Unfall sprechen.

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Haupt- und Finanzausschuss.

Stimmen dafür 28 Stimmen dagegen 7 Enthaltungen 0

- 25. Mitteilungen und Anfragen**

- 25.1. Leitbildwerkstatt Masterplan Hochelten und Workshop Klimaschutzkonzept;
hier: Mitteilung vom Ersten Beigeordneter Dr. Wachs**

Erster Beigeordneter Dr. Wachs weist auf die Veranstaltung „Leitbildwerkstatt Masterplan Hochelten“, die am 17.07.2013 in Elten in der Luitgardisschule und auf die Veranstaltung im PAN am 18.07.2013 „Workshop – Klimaschutzkonzept“ stattfinden wird, hin.

- 25.2. Wahlsichtwerbung;
hier: Freiwillige Selbstverpflichtung der im Rat vertretenen
Parteien/Wählergruppen**

Der Vorsitzende bittet die Vorsitzenden der Fraktionen um ein Signal zu der verwaltungsseitig versandten aktualisierten Fassung einer Freiwilligen Selbstverpflichtung zur Einhaltung bestimmter Regularien im Zusammenhang mit der Wahlsichtwerbung der in 2013/2014 anstehenden Wahlen.

**25.3. Verunreinigung mit Löschschaum;
hier: Anfrage von Mitglied Sickelmann**

Mitglied Sickelmann bezieht sich auf den seinerzeitigen Großbrand im Bahnhofsgelände aus dem Jahre 2007 und fragt nach ob damals PFThaltiger Löschschaum verwendet worden ist.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt mit, dass diese Frage in der Niederschrift beantwortet wird.

Anmerkung der Verwaltung

Bei dem Großbrand am Emmericher Güterbahnhof am 04.09.2007 ist kein Schaummittel verwandt worden. Es wurde ausschließlich Löschwasser benutzt. Der Einsatz der PFThaltigen Löschschaum ist im Oktober 2009 untersagt worden. Die zum damaligen Zeitpunkt bei der Stadt Emmerich am Rhein vorhandenen Schaummittel sind aufgrund dieses Verbotes ordnungsgemäß entsorgt worden.

26. Einwohnerfragestunde

Anfragen seitens der Einwohner liegen nicht vor.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:35 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 29. Juli 2013

Johannes Diks
Vorsitzender

Marita Evers
Schriftführer/in